



# Tieschener Franziskusbote



<https://tieschen.graz-seckau.at>

19. 3. 2023 – 26. 3. 2023



## Zum Vertiefen



### 4. Fastensonntag

#### **Evangelium** (Joh 9,1-41)

In jener Zeit sah Jesus unterwegs einen Mann, der seit seiner Geburt blind war. Da fragten ihn seine Jünger: Rabbi, wer hat gesündigt? Er selbst oder seine Eltern, sodass er blind geboren wurde?

Jesus antwortete: Weder er noch seine Eltern haben gesündigt, sondern die Werke Gottes sollen an ihm offenbar werden. Wir müssen, solange es Tag ist, die Werke dessen vollbringen, der mich gesandt hat; es kommt die Nacht, in der niemand mehr wirken kann. Solange ich in der Welt bin, bin ich das Licht der Welt. Als er dies gesagt hatte, spuckte er auf die Erde; dann machte er mit dem Speichel einen Teig, strich ihn dem Blinden auf die Augen und sagte zu ihm: Geh und wasch dich in dem Teich Schilóach!

Das heißt übersetzt: der Gesandte. Der Mann ging fort und wusch sich. Und als er zurückkam, konnte er sehen. Die Nachbarn und jene, die ihn früher als Bettler gesehen hatten, sagten: Ist das nicht der Mann, der dasaß und bettelte? Einige sagten: Er ist es. Andere sagten: Nein, er sieht ihm nur ähnlich. Er selbst aber sagte: Ich bin es. Da fragten sie ihn: Wie sind deine Augen geöffnet worden? Er antwortete: Der Mann, der Jesus heißt, machte einen Teig, bestrich damit meine Augen und sagte zu mir: Geh zum Schilóach und wasch dich! Ich ging hin, wusch mich und konnte sehen. Sie fragten ihn: Wo ist er? Er sagte: Ich weiß es nicht. Da brachten sie den Mann, der blind gewesen war, zu den Pharisäern. Es war aber Sabbat an dem Tag, als Jesus den Teig gemacht und ihm die Augen geöffnet hatte.

Auch die Pharisäer fragten ihn, wie er sehend geworden sei. Er antwortete ihnen: Er legte mir einen Teig auf die Augen und ich wusch mich und jetzt sehe ich. Einige der Pharisäer sagten: Dieser Mensch ist nicht von Gott, weil er den Sabbat nicht hält. Andere aber sagten: Wie kann ein sündiger Mensch solche Zeichen tun? So entstand eine Spaltung unter ihnen. Da fragten sie den Blinden noch einmal:

Was sagst du selbst über ihn? Er hat doch deine Augen geöffnet. Der Mann sagte: Er ist ein Prophet.

Die Juden aber wollten nicht glauben, dass er blind gewesen und sehend geworden war. Daher riefen sie die Eltern des von der Blindheit Geheilten und fragten sie: Ist das euer Sohn, von dem ihr sagt, dass er blind geboren wurde? Wie kommt es, dass er jetzt sieht?

Seine Eltern antworteten: Wir wissen, dass er unser Sohn ist und dass er blind geboren wurde. Wie es kommt, dass er jetzt sieht, das wissen wir nicht. Und wer seine Augen geöffnet hat, das wissen wir auch nicht. Fragt doch ihn selbst, er ist alt genug und kann selbst für sich sprechen!

Das sagten seine Eltern, weil sie sich vor den Juden fürchteten; denn die Juden hatten schon beschlossen, jeden, der ihn als den Christus bekenne, aus der Synagoge auszustoßen. Deswegen sagten seine Eltern: Er ist alt genug, fragt ihn selbst!

Da riefen die Pharisäer den Mann, der blind gewesen war, zum zweiten Mal und sagten zu ihm: Gib Gott die Ehre! Wir wissen, dass dieser Mensch ein Sünder ist. Er antwortete: Ob er ein Sünder ist, weiß ich nicht. Nur das eine weiß ich, dass ich blind war und jetzt sehe.

Sie fragten ihn: Was hat er mit dir gemacht? Wie hat er deine Augen geöffnet? Er antwortete ihnen: Ich habe es euch bereits gesagt, aber ihr habt nicht gehört. Warum wollt ihr es noch einmal hören?

Wollt etwa auch ihr seine Jünger werden? Da beschimpften sie ihn: Du bist ein Jünger dieses Menschen; wir aber sind Jünger des Mose. Wir wissen, dass zu Mose Gott gesprochen hat; aber von dem da wissen wir nicht, woher er kommt. Der Mensch antwortete ihnen: Darin liegt ja das Erstaunliche, dass ihr nicht wisst, woher er kommt; dabei hat er doch meine Augen geöffnet. Wir wissen, dass Gott Sünder nicht erhört; wer aber Gott fürchtet und seinen Willen tut, den erhört er. Noch nie hat man gehört, dass jemand die Augen eines Blindgeborenen geöffnet hat. Wenn dieser nicht von Gott wäre, dann hätte er gewiss nichts ausrichten können.

Sie entgegneten ihm: Du bist ganz und gar in Sünden geboren und du willst uns belehren? Und sie stießen ihn hinaus. Jesus hörte, dass sie ihn hinausgestoßen hatten, und als er ihn traf, sagte er zu ihm: Glaubst du an den Menschensohn? Da antwortete jener und sagte: Wer ist das, Herr, damit ich an ihn glaube? Jesus sagte zu ihm: Du hast ihn bereits gesehen; er, der mit dir redet, ist es. Er aber sagte: Ich glaube, Herr! Und er warf sich vor ihm nieder. Da sprach Jesus: Um zu richten, bin ich in diese Welt gekommen: damit die nicht Sehenden sehen und die Sehenden blind werden. Einige Pharisäer, die bei ihm waren, hörten dies. Und sie fragten ihn: Sind etwa auch wir blind? Jesus sagte zu ihnen: Wenn ihr blind wärt, hättet ihr keine Sünde. Jetzt aber sagt ihr: Wir sehen. Darum bleibt eure Sünde.

„Man sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar.“ Dieser berühmte Satz aus Antoine de Saint-Exupérys genialer Erzählung „Der Kleine Prinz“ bringt treffend die Geschichte der Blindenheilung im Johannevangelium auf den Punkt. Hier geht es um unterschiedliche Arten und Qualitäten des Sehens. Und es geht um verschiedene Dimensionen, Ursachen und Auswirkungen von Blindheit. In der Heilung und noch mehr in der langen Kontroverse, die sie nach sich zieht, zeigt sich, dass es unverschuldete, aber auch schuldhaft Blindheit gibt, die es zu unterscheiden gilt.

Jesus sieht mit den Augen und mit dem Herzen gut. Im Vorübergehen sieht er den blinden Mann nicht bloß, sondern hat auch ein offenes Herz für seine Not, er wendet sich ihm mit ganzer Aufmerksamkeit zu und berührt ihn genau dort, wo seine Beeinträchtigung, sein Unvermögen sitzt. Eigens wird betont, dass der Mann schon blind geboren wurde, um zu zeigen, dass die Frage nach einem Verschulden hier nicht zielführend ist. Seine Blindheit ist ein organisches Defizit. Jesus kann es heilen, weil der Mann mit dem Herzen gut sieht und das Wesentliche erkennt: dass Jesus das Licht der Welt und das Licht seines Lebens ist.

Die Pharisäer hingegen haben gesunde Augen. Doch sie sehen nur das Oberflächliche: das Sabbatgebot, die vermeintliche Sündhaftigkeit anderer Menschen, die Ausschließungskriterien ihrer Gemeinschaft. Diese Blindheit ist sehr wohl schuldhaft. Sie verkehrt das Gute, Lichtvolle und Heilsame, das durch Jesus geschieht, in Böses.

Alfred Jokesch

Gedanken zum Evangelium  
[www.sonntagsblatt.at/eineminute](http://www.sonntagsblatt.at/eineminute)

**Einladung zur gemeinsamen  
Pfarrwallfahrt nach Mariazell**

**Samstag, 8. Juli 2023/Abfahrt: 7.00  
Uhr in Tieschen, Kosten: 20,- € Fahrt**  
Anmeldungen bei Franz Treichler,  
**0676-87426524** oder in der Pfarrkanzlei

**Person für Mäharbeiten gesucht!**

Falls jemand mit Entlohnung auf Basis Selbstversicherung Interesse hat, von **April bis Oktober die Mäharbeiten am Friedhof** durchzuführen, **bitte bis spätestens 24. 3. 2023** bei Franz Treichler, **0676-8742 6524** melden!

Impressum: Herausgeber: röm.-kath. Pfarramt Tieschen, für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Mag. Johannes Lang, Redaktion und Layout: Franz Treichler; Erscheinungsweise: wöchentlich, 50 Stück; Datenschutzhinweis:

[www.bischofs-konferenz.at/datenschutz](http://www.bischofs-konferenz.at/datenschutz)

KATHOLISCHE  
KIRCHE STEIERMARK

Wollen Sie den Tieschener Franziskusboten als Newsletter - einfach draufklicken oder QR-Code scannen:

<https://tieschen.graz-seckau.at/pfarre/6524/franziskusbote/franziskusbote>



# AUS DER PFARRKANZLEI

## Gottesdienste vom 19. 3. 2023 – 26. 3. 2023

### Sonntag, 19. März:

4. Fastensonntag

08.00 Uhr: Rosenkranzgebet;

08.30 Uhr: **Vorstellungsgottesdienst und Taufenerneuerung der Erstkommunionkinder - Hl. Messe:** für † Margarethe Neubauer (JHM) und † Sohn Christian Neubauer (JHM); für † Ida Tschiggerl (JHM), † Adolf Tschiggerl und † Angehörige; für † Franz Gaspar und † Angehörige; für † Erna Leopold, † Ida und † Josef Leopold; für † Johann Buchmann; für † Rosa und Franz Greifensteiner (JHM); für † Franz Glauning und alle Hausverstorbenen und zum runden Geburtstag mit der Bitte um Gesundheit, Gottes Schutz und Segen; für † Johanna Leopold (JHM); für alle lebenden und † Kameradinnen und Kameraden des ÖKB Tieschen, † Fahnenmutter Juliane Potisk und mit der Bitte um Gesundheit, Gottes Schutz und Segen für unsere Fahnenmutter;

**10.00 Uhr: Wort-Gottes-Feier in der Pfarrkirche Straden;**

### Montag, 20. März:

**18.30 Uhr: Gebet für den Frieden in der Ukraine in der Seitenkapelle/Pfarrkirche;**

### Dienstag, 21. März:

**18.30 Uhr: Hl. Messe mit Kreuzweg in der Pfarrkirche Straden;**

### Donnerstag, 23. März:

18.30 Uhr: **Hl. Messe** – für die Pfarrgemeinde;

### Freitag, 24. März:

**10.00 Uhr: Die Krankenkommunion** wird von Pfarrer Johannes Lang und Toni Stark gebracht.

15.00 Uhr: **Kreuzwegandacht;**

**19.30 Uhr: Jugendkreuzweg in der Pfarrkirche Straden;**

### Samstag, 25. März:

**18.30 Uhr: Hl. Messe in der Pfarrkirche Straden;**

### Sonntag, 26. März:

5. Fastensonntag

08.00 Uhr: Rosenkranzgebet für † Gerold Wolf;

08.30 Uhr: **Bußgottesdienst - Hl. Messe:** für † Gerold Wolf (Nachbarschaft); für † Mathilde Tschiggerl (JHM) und † Angehörige; für Familie Zimmermann mit der Bitte um Gesundheit, Gottes Schutz und Segen;

**10.00 Uhr: Bußgottesdienst in der Pfarrkirche Straden;**

### Ewiges Licht

vom 19. 3. 2023 – 26. 3. 2023:

für † Margarethe Neubauer und † Sohn Christian Neubauer; für † Ida Tschiggerl und † Adolf Tschiggerl; für † Erna Leopold, † Ida und † Josef Leopold; für † Rosa und Franz Greifensteiner; für † Franz Glauning und alle Hausverstorbenen; für † Kameradinnen und Kameraden des ÖKB Tieschen und † Fahnenmutter Juliane Potisk



### Kanzleistunden in der Pfarre Tieschen:

**Dienstag Kanzleistunden von 9.00 – 11.00 Uhr**

Sonntag bis 15 Minuten nach der Messe; 8355 Tieschen 13; Mail: [tieschen@graz-seckau.at](mailto:tieschen@graz-seckau.at)

### Sprechstunde in der Pfarre Tieschen

Pfarrer Mag. Johannes Lang steht jeweils am **2. Donnerstag im Monat von 17.00 – 18.00 Uhr** für ein Gespräch zur Verfügung.

### Wenn Sie Rat und Hilfe brauchen:

Pfarrer Mag. Johannes Lang, 0676-8742-6610  
Pfarrsekretär Josef Lackner, 0664-9929258  
Wirtschaftsrat Franz Treichler, 0676-8742-6524